

Jugendliche sind unsere wirtschaftliche Zukunft

1. Landsberger Ausbildungsmesse

Wenn 70 Firmen aus Landsberg und Umgebung auf der ersten Landsberger Ausbildungsmesse ausstellen, dann spricht dies für die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung. Wenn dann auch noch 1200 Schülerinnen und Schüler die Messe zu einem quirligen Event machen, dann können die Veranstalter von einem vollen Erfolg sprechen. Bereits 2007 hatten die Organisatoren Markus Wasserle, Jonas Pioch bei einer Jobaktion an einer Landsberger Schule die Idee zu einer Ausbildungsmesse. Nach zahlreichen Kontakten mit Unternehmen und Schulen in der Region stellten sie schließlich mit riesigem ehrenamtlichen Engagement die Ausbildungsmesse auf die Beine. „Als mittelständischer Betrieb sind wir uns unserer sozialen Verantwortung für die Region bewusst“, erklärt Markus Wasserle, Geschäftsführer der Gebäudereinigung Wasserle. „Denn eine gute Ausbildung entscheidet über die Zukunft eines Jugendlichen. Gleichzeitig sind die Unternehmen in unserer Region auf gute Fachkräfte angewiesen – in Zukunft werden wir hier mit enormen Engpässen zu kämpfen haben. Aus diesem Grund gewinnt die Ausbildung für beide Seiten immer mehr an Bedeutung.“ Dies hatten auch die Aussteller und die teilnehmenden Jugendlichen erkannt: Von Beginn an war die Landsberger Ausbildungsmesse ein attraktiver Treffpunkt zwischen Personalverantwortlichen und den potenziellen zukünftigen Azubis. An jedem Stand und auf jedem freien Platz trafen sie sich zu Gesprächen. Zahlreiche Aktionen einzelner Branchen, Vorträge und Bewerbungstrainings rundeten das Angebot ab.

Zusätzlichen Anreiz zur Kontaktaufnahme mit den Unternehmen bekamen die Jugendlichen durch einen persönlichen Messepass: Darauf ließen sie sich die Gespräche mit den ausstellenden Unternehmen und die Beteiligung an mindestens einem Vortrag bestätigen. Dies gab ihnen die Möglichkeit, ihre Scheu vor der Kontaktaufnahme abzulegen, gleichzeitig konnten sie, zurück in ihrer Klasse, den anderen ihre Auswahl präsentieren.



Die Hebebühne der Gebäudereinigung Wasserle. (Foto: Thorsten Jordan)

Die Kreativität der Aussteller war groß: So präsentierte sich die Bundeswehr mit einem SAR Hubschrauber und einem Raketenabschussgerät. Auch am Stand der Wasserle Gebäudereinigung standen die Jugendlichen Schlange, denn eine der Hauptattraktionen war die Hebebühne auf der Außenaktionsfläche – typisches „Handwerkszeug“ für Gebäudereiniger. In 30 Metern Höhe konnten schwindelfreie Schüler hautnah ausprobieren, ob sie dieser abwechslungsreichen Tätigkeit überhaupt gewachsen sind.

Der bayerische Wirtschaftsminister und Schirmherr der Ausbildungsmesse Martin Zeil zeigte sich in seiner Eröffnungsrede begeistert von dem Engagement sowohl der Landsberger Wirtschaft als auch der Schulen.

Alle Haupt-, Real- und Berufsschulen hatten sich



Martin Zeil (Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie) und Markus Wasserle (rechts) beim Gespräch über die hohe Bedeutung „einer guten Ausbildung“. Foto: Thorsten Jordan

Gebäudereinigung **Wasserle**

...Qualität zum angemessenen Preis

zur Messe angemeldet. Was andernorts oftmals wie eine „Pflichtveranstaltung“ erscheint, war im Landsberger Sportzentrum zu einer engagierten und attraktiven Aktion geworden, geprägt vom Wissensdurst der Jugendlichen und von intensiven Gesprächen allerorts. Landrat Walter Eichner lobte ebenfalls das gute Konzept und vor allem die große Bedeutung der Ausbildungsmesse. Auch bei uns bestehe die Gefahr des Fachkräftemangels durch die demografische Entwicklung, so der Landrat. Es werde in Zukunft immer schwieriger, Arbeitskräfte mit der notwendigen Qualifizierung zu finden.

Der große Zuspruch aller Beteiligten veranlasste die Organisatoren dazu, noch während der Messe eine Wiederholung anzukündigen. „Wir sind glücklich über den großen Erfolg!“, sagt Markus Wasserle. „Und wir werden die Messe auf alle Fälle im nächsten Jahr wieder organisieren.“ Der Termin dafür steht sogar schon fest: 30. September 2011. Diesmal soll sie sogar auf den ganzen Tag ausgedehnt werden, damit auch andere Interessierte, zum Beispiel die Eltern der Schüler, von dieser Veranstaltung profitieren können.

